

Clima4Future



ClimaCoin

WHITEPAPER 2.0

Unser Beitrag zum grünen Planeten.





WHITEPAPER - INHALT

1. Zusammenfassung
2. Klimawandel - Klimaschutz
3. Clima4Future
4. Der ClimaCoin (CLICO)
5. Klimaprojekte
6. Roadmap
7. Team
8. Referenzen





1. Zusammenfassung

Im Oktober 2020 wurde die Firma Clima4Future gegründet. Die Vision der Gründerin Helga Holzwarth (80) aus Althütte in Deutschland ist die Förderung von Natur- und Sozial-Projekten, die einen positiven Effekt gegen den Klimawandel ausüben. Ihr Anliegen ist es noch zu Ihrer Lebenszeit einen wichtigen Schritt für den Erhalt der Erde für unsere Enkel und deren Kindeskindern zu machen. Ihre Vision und Ihr Wirken sollen durch Clima4Future fortwährend Bestand haben.

Im Jahr 2023 erfolgte eine neue strukturelle Ausrichtung verbunden mit strategischen Partnerschaften mit nationalen und internationalen Organisationen in Europa, Asien, Afrika sowie Nordamerika.

Oberstes Ziel ist es, gemeinsam die CO2-Reduktion voranzutreiben und eine Win-Win-Situation für Mensch, Unternehmen und Umwelt zu schaffen.

Hierzu wurde die digitale Währung, der ClimaCoin (CC) geschaffen; im Jahr 2023 erfolgte ein Relaunch des ClimaCoin (CC) als CLIMACOIN ClimaCoin (CLICO). Der ClimaCoin (CC) bzw. der CLIMACOIN ClimaCoin (CLICO) ist ein digitaler Token, der durch CO2-Zertifikate bzw. Äquivalente mit Vermögen („asset-based“) hinterlegt ist und zugleich einen ökologischen Fußabdruck aufweist.



2. Klimawandel- Klimaschutz



2.1 Stand der Dinge

Über den Klimawandel durch zu hohe Treibhausgasemission wird noch immer kontrovers diskutiert, obwohl die Zeichen einer Veränderung des Klimas unübersehbar sind. Und dies weltweit. Auf allen Kontinenten sind außergewöhnliche Wetterphänomene immer häufiger zu beobachten – mit verheerenden Auswirkungen. Große Zerstörungen vernichten Natur, Umwelt und Leben. Die wirtschaftlichen Schäden sind kaum zu beziffern.

In ASIEN und im PAZIFIKRAUM sind steigende Meeresspiegel eine große Gefahr für niedrig gelegene Länder; die Stürme werden energiereicher und haben somit eine große Zerstörungskraft. In AFRIKA mehren sich Dürreperioden durch ausbleibenden Regen; eine funktionierende Landwirtschaft ist nicht mehr möglich.

Aber auch in EUROPA werden häufiger extreme Wetterphänomene beobachtet. Starkregen führt zu massiven Überflutungen, der ganze Landstriche vernichtet. Viele Opfer sind zu beklagen und ein hoher wirtschaftlichen Schaden entsteht. In SÜDEUROPA führt, das veränderte Klima zu einer fortschreitenden Versteppung, begünstigt durch unwirtschaftlichen Wasserverbrauch. Dadurch wandern Vegetationsbereiche immer mehr Richtung Norden.



2. Klimawandel- Klimaschutz



Der Kampf gegen den Klimawandel ist weltweit zu einem drängenden Thema geworden und geht in alle Bereiche von Industrie und Landwirtschaft bis in die individuelle Lebensführung. Die Politik setzt auf aktiven Klimaschutz und forciert die Umsetzung durch Schaffung entsprechender Vorschriften und Lenkungsinstrumente.

Das Ziel heißt Treibhausneutralität – d.h. keine Emission von Treibhausgasen durch Industrie oder Verkehr. In Deutschland wurden im Jahr 2021 noch 760 Millionen Tonnen CO₂ ausgestoßen. Bis 2030 soll diese Menge um mehr als 40% auf 436 Millionen Tonnen reduziert werden.

So berichten die Internationalen Energieagenturen, dass der energiebedingte Kohlendioxid-Ausstoß im Jahr 2021 so hoch wie nie zuvor war und um 6% gestiegen ist.

Weltweit wurden 36,3 Milliarden Tonnen energiebedingte CO₂- Äquivalente ausgestoßen. Ein historisches Rekordhoch. Seit den 1950er Jahren steigt die Menge an CO₂ jedes Jahr durchschnittlich um das Vierfache.

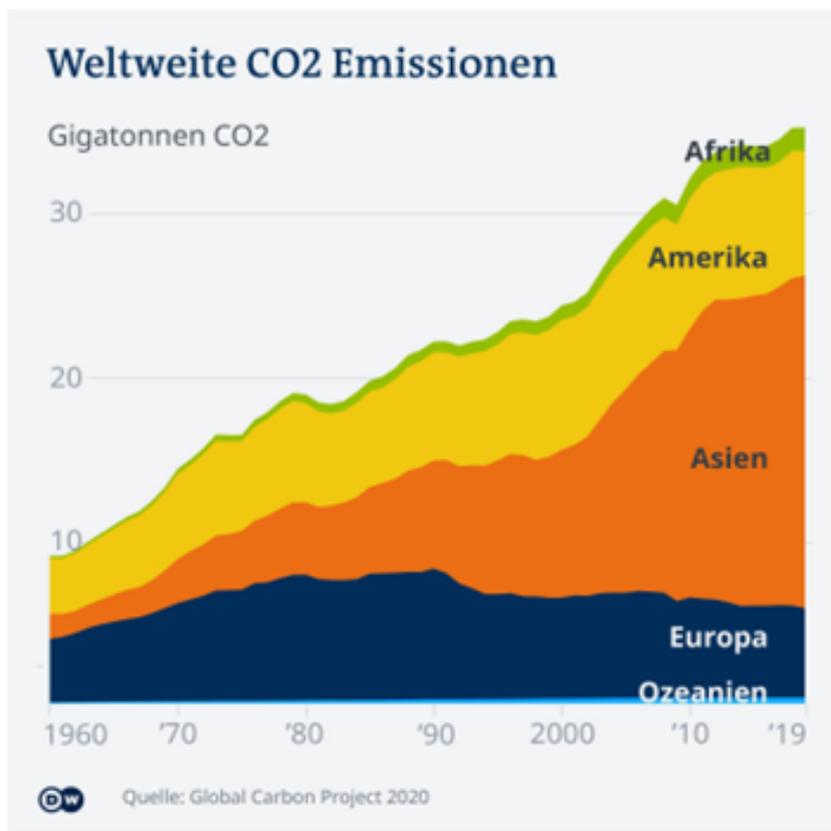


2. Klimawandel- Klimaschutz



Zahlreiche weltweit durchgeführte Studien belegen, dass die vom Menschen produzierten Treibhausgase die Ursache des aktuellen Klimawandels sind.

Die Top 10 Länder mit einem hohen Volumen an CO₂-Emissionen sind: China (27,92%), USA (14,5 %), Indien (7,18 %), Russland (4,61%), Japan (3,04%), Iran (2,14%), Deutschland (1,93%), Indonesien (1,69%), Korea(1,69%), Saudi-Arabien (1,6%).



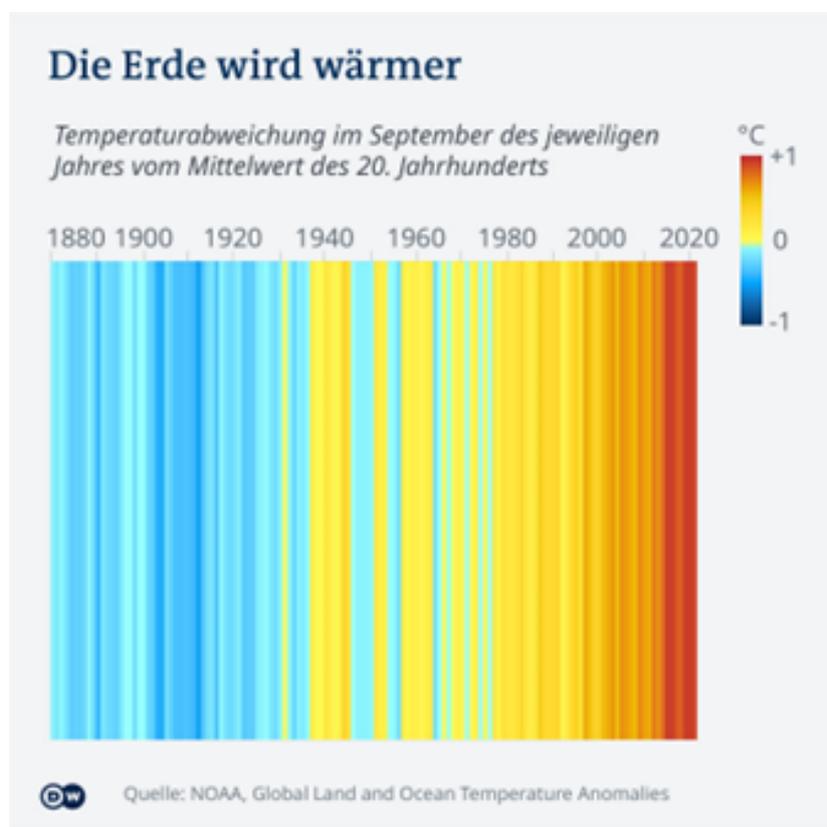
2. Klimawandel- Klimaschutz



Die Erhöhung des CO₂-Ausstoßes weltweit und der damit verbundene Temperaturanstieg hat gefährliche Folgen für Menschen, Tiere und die Natur.

Die Ursachen für diese Erhöhung sind vielfältig. Die wesentlichen Gründe sind Energieerzeugung, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft und Abfall und das bei einer Vervierfachung der Bevölkerung in den letzten 100 Jahren.

Deshalb fordern Menschen und Umweltverbände weltweit achtsames Handeln, mehr Nachhaltigkeit in Produktion und Renaturierung zum Schutz von Pflanzen- und Tierwelt und das Wohl der Menschheit.

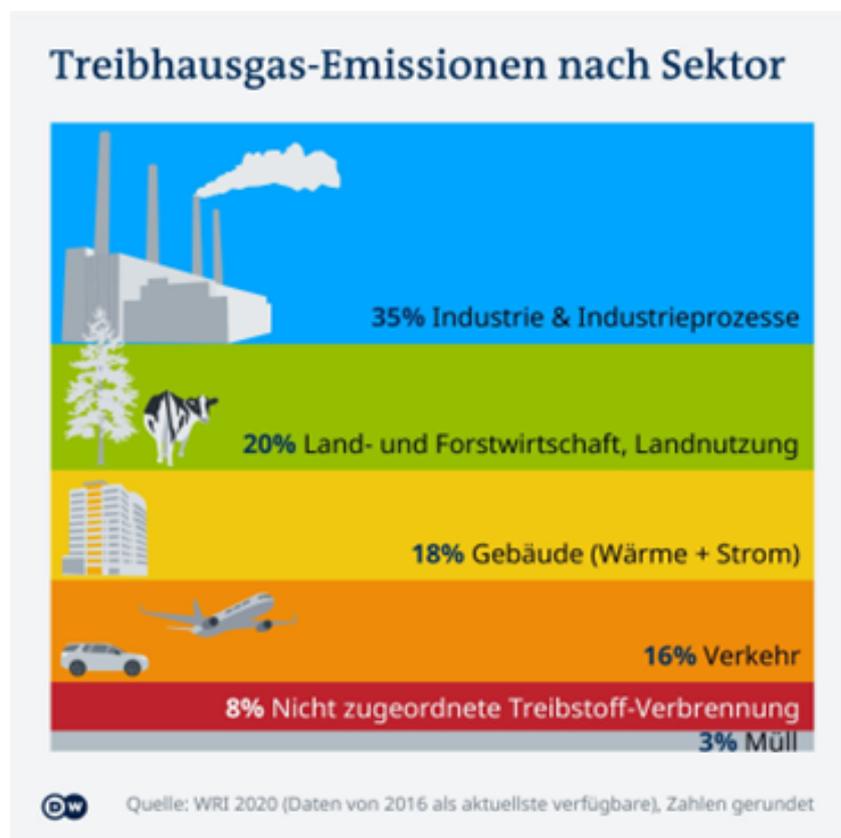


2. Klimawandel- Klimaschutz



Nur wenn Industrie, Politik und jeder einzelne Mensch etwas gegen den Klimawandel unternimmt, besteht eine Chance die negative Entwicklung aufzuhalten und umzukehren.

Klimawandel, Klimaschutz und Klimaneutralität sind: DIE zentralen Themen der Zukunft.



2. Klimawandel- Klimaschutz



2.2 Emissionszertifikate

Als ein Lenkungsinstrument wurden daher CO₂- oder auch Emissionszertifikate geschaffen. Ein CO₂-Zertifikat steht für eine Tonne emittiertes Kohlendioxid (CO₂).

Liste der EU-Länder mit CO₂-Steuer:

Norwegen, Dänemark, Finnland, Polen, Slowenien, Estland, Irland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Lettland, Schweiz, Liechtenstein, Island, Spanien, Portugal, Deutschland, Luxemburg, Niederlande, Österreich.

Dabei werden für Unternehmen ökonomische Anreize zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen geschaffen. So wurde der Emissionsrechtehandel als Leitinstrument zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung und dem voranschreitenden Klimawandel 2005 eingeführt.

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Treibhausgas-Emissionen um 55 Prozent zu reduzieren (gegenüber dem Stand von 1990) und im Jahr 2050 Treibhausgasneutralität zu erreichen.

Ausgabe, Menge und Preis regelt in Deutschland die Bundesregierung. In zwischen gibt es in 19 Ländern eine CO₂-Abgabe; wobei die skandinavischen Länder bereits 1990 die Abgabe eingeführt haben. Deutschland gehört dabei zu den jüngeren Nationen mit einer CO₂-Abgabe.



2. Klimawandel- Klimaschutz



2.2 Emissionszertifikate

Gegenwärtig beträgt der Preis für ein CO₂-Zertifikat 45 € gegenüber 30 € im Jahr 2023. In 2025 wird der Preis 55 € betragen. Das heißt, dass für jede Tonne ausgestoßenes CO₂ der Gegenwert eines Zertifikats aufgebracht werden muss. Allerdings hatte die Bundesregierung für eine Übergangsfrist der Industrie bei Einführung kostenlose Zertifikate zur Verfügung gestellt. Die Menge der kostenlosen Zertifikate wurde über den durchschnittlichen Treibhausgasausstoß ermittelt. Diese Menge wird kontinuierlich ab 2026 bis 2034 reduziert.

Ziel ist eine klimaneutrale Umstellung der industriellen Fertigung und Prozesse.

Mit Ausblick auf die erforderliche Umsetzung der Vorgaben haben viele Unternehmen bereits begonnen, Prozesse klimaneutral anzupassen; mit dem Nebeneffekt, dass die überzähligen kostenlosen Zertifikate nunmehr über den europäischen Zertifikatehandel gewinnbringend verkauft werden.



2. Klimawandel- Klimaschutz



2.2 Emissionszertifikate

Die Einnahmeoption wird mit der Reduzierung der kostenlosen Zertifikate zunehmend kleiner bis nicht mehr vorhanden. Da es aber nicht in allen Bereichen gelingen wird, alle Prozesse klimaneutral zu gestalten, werden Kompensationszertifikate zugekauft werden müssen. Das wird unweigerlich zu einem steigenden Zertifikatspreis führen.

Dies macht CO2 Zertifikate als Anlageobjekt interessant.





3. Clima4Future

3.1 Ursprung

2020 wurde das Unternehmen Clima4Future GmbH von Frau Helga Holzwarth in Althütte, einer Gemeinde bei Stuttgart, gegründet.

Idee und Vision, zwei Themen zu verknüpfen, die auf den ersten Blick nicht viel miteinander gemein haben, entsprang dem Umfeld der Gründerin: sie stammt aus einem landwirtschaftlich geprägten Umfeld mit Ländereien und Forstwirtschaft. Veränderungen in Umwelt und Natur waren früh zu erkennen und prägend. Damit verbunden, die Sorge um die Zukunft der kommenden Generationen.

Der schwäbische Sinn für Wirtschaftlichkeit lenkte den Blick auf Kryptowährungen, die mit ICO (Initial Coin Offering) Projekten Finanzmittel zur Finanzierung von Vorhaben generieren konnten. Finanzmittel wurden von Clima4Future gebraucht, um junge, nachhaltig aufgestellte Unternehmen unterstützen zu können.

Von Nachteil war allerdings die bekannte Volatilität der Kryptowährungen und damit verbunden: ein erhebliches Verlustrisiko. Um dies zu minimieren, wurde beschlossen, ganz im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens, auf Emissionszertifikate zu setzen und diese als Absicherung des Wertes der Kryptowährung zu nutzen.





3. Clima4Future

3.1 Ursprung

Die Vision Klima by Krypto war damit geboren und die Kryptowährung CLIMACOIN wurde aufgelegt und in Umlauf gebracht. Die Idee Klima by Krypto fand schnell private Interessenten. Die Wertentwicklung des ClimaCoin blieb aber hinter den Erwartungen zurück.

3.2 Neue strukturelle Ausrichtung

2023 wurde eine neue strukturelle Ausrichtung beschlossen. Dies bedeutet höhere Anforderungen an Dokumentation, Qualität und Kryptosicherheit, z.B.: straffere Kontrolle und Transparenz des Umlaufvolumens des ClimaCoins.

Als erster Schritt wurde zunächst die nächste Generation des ERC20 ClimaCoins aufgelegt.

Mit der neuen Ausrichtung kann auch auf die neuen Richtlinien oder Direktiven hinsichtlich Lizenzbedarf besser Rechnung getragen werden. Für die Stärkung und weltweite Umsetzung der Vision „Klima by Krypto“ vereinbarte Clima4Future GmbH 2023 eine strategische Partnerschaft mit verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen in Europa, Asien, Afrika sowie Nordamerika sowohl im Bereich der Vermarktung des ClimaCoin als auch der Generierung von Projekten zur Beschaffung von CO2 Zertifikaten sowie Investitionen in „grüne Infrastruktur“.





3. Clima4Future

3.3 Investitionskriterien - Klimaprojekte

Clima4Future investiert die mit den ClimaCoins erzielten Erlöse in den Erwerb von CO₂-Zertifikaten überwiegend von internationalen NGOs, aber auch von Unternehmen, die durch innovative Technologien CO₂-Zertifikate im Rahmen Ihrer Produktionskapazitäten gewinnen („Klimapioniere“).

Zur Optimierung des Erwerbes werden neben dem direkten Kauf von CO₂-Zertifikaten auch, im Rahmen von sog. „Forward“-Geschäften von NGO, aber auch Unternehmen Optionen auf CO₂-Zertifikate erworben. Dies hat für Clima4Future den Vorteil durch hohe Volumina günstige Erwerbspreise sicherzustellen (vor allem vor dem Hintergrund der zu erwartenden Preissteigerungen) sowie Beschaffungssicherheit abbilden zu können. Für die Vertragspartner entsteht ein Vorteil in dem Finanzierungseffekt sowie der damit einhergehenden langfristigen Planungssicherheit.

Daneben werden von der Clima4Future Investitionen in Unternehmen sowohl über Eigen- als Fremdkapital bzw. Mezzanine Gestaltungen in „Ökologische Infrastruktur“ getätigt, die durch ihre Innovationen positive Auswirkungen auf Klima- und allgemeine Nachhaltigkeit haben. Ausgewählte **Klimapioniere** werden als Unternehmen mit vielen Informationen in **Kapitel 5** dieses Whitepapers mit einem eigenen Kapitel vorgestellt.





3. Clima4Future

3.3 Investitionskriterien -Klimaprojekte

Clima4Future hat sich bei der Emission der ClimaCoins einer nachhaltigen und revolvingen Strategie verpflichtet: die Ausgabe von ClimaCoins erfolgt im Verhältnis zu aus den erzielten Erlösen erworbenen CO2-Zertifikaten und Investitionen in eine Ökologische Infrastruktur.

4. Der ClimaCoin (CLICO)

4.1 Technische Daten (1Gen)

| | |
|------------------------|---|
| ClimaCoin (CC) | 1Gen |
| Coin-Ticker: | CC |
| Start des ClimaCoin: | 15.09.2022 |
| Maximales Münzvolumen: | 2.208.740.668 CC |
| Minted | ca. 800.000.000 |
| Explorer: | https://etherscan.io |
| Website: | www.climacoin.de |
| Blockchain Typ: | ERC20 |
| Anzahl Wallets: | 286 |

Whitepaper: <https://climacoin.de/whitepaper.pdf>





4. Der ClimaCoin (CLICO)

4.2 Technische Daten (2Gen)

| | |
|------------------------|---|
| ClimaCoin (CLICO) | 2Gen |
| Coin-Ticker: | CLICO |
| Start des ClimaCoin: | 01.02.2024 |
| Maximales Münzvolumen: | 2.000.000.000 |
| Minted | 500.000 |
| Explorer: | https://etherscan.io |
| Website: | www.climacoin.de |
| Blockchain Typ: | ERC20 |
| Anzahl Wallets: | 4 |
| Börsenlistung: | p2pb2b.com |

Whitepaper: <https://climacoin.de/whitepaper2.0.pdf>

4.3 Wert und Sicherheit

Wie im vorherigen Kapitel erwähnt, sind mit der neuen, internationalen Ausrichtung höhere Anforderungen an Dokumentation, Qualität und Kryptosicherheit, verbunden. Unter anderem straffere Kontrolle und Transparenz des Umlaufvolumens des ClimaCoins.

Es stellte sich als kritisches Moment heraus, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt Verbleib und Handel des ClimaCoins (CC) nicht mehr nachverfolgt werden konnten. In der Folge wurde durch schädliche Börsentransaktionen der Kurs des Coins stark in Mitleidenschaft gezogen.





4. Der ClimaCoin (CLICO)

4.3 Wert und Sicherheit

Um wieder eine solide Basis zu haben, die eine gute Wertentwicklung des ClimaCoins ermöglicht, wurde die nächste Generation des ERC20 ClimaCoins (CLICO) aufgelegt. Die Eigentümer der bisherigen ClimaCoins (CC) können über ein, auf der Homepage beschriebenes Verfahren, ihre alten ClimaCoins (CC) gegen neue ClimaCoins (CLICO) tauschen.

Gegenwärtig ist ein Volumen von 500.000 Coins geschürft, die gehandelt werden können. Weitere Coins werden bei Bedarf in der benötigten Menge geschürft in dem Verhältnis, wie dies zum Erwerb von Zertifikaten bzw. Optionen hierauf oder Investitionen in Ökologische Infrastruktur benötigt werden. So entsteht ein Kreislauf aus Emission und ökologischem Gegenwert.

Zur Absicherung des ClimaCoins (CLICO) sind gegenwärtig 2.500 CO₂-Zertifikate deponiert, mit einem Nennwert von 112.500,00 € aktuell bei einem zugrunde gelegten Zertifikatspreis des Umweltbundesamts (UBA) von 45 €. Die Preise des UBA sind deutlich niedriger als die Preise im EU-Handel mit 58,75 €. Diesen Preis zugrunde gelegt haben die deponierten Zertifikate einen Wert von 146.829 €.





5. KLIMAPROJEKTE

5.1 Klimapionier SEKEM

Nachfolgend stellen wir das SEKEM-Projekt vor. Es startete 1977 und hat neben der inspirierenden Vision über die letzten Jahrzehnte erwießenermaßen auch erfolgreich gearbeitet.

Um die Vision von ganzheitlicher und nachhaltiger Entwicklung in Ägypten zu realisieren etabliert SEKEM biodynamische Landwirtschaftsmethoden als wettbewerbsfähige Lösung, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, im Umwelt-, Sozial- und Ernährungsbereich zu begegnen, SEKEM schafft Agrikultur in der Wüste und fungiert als Dach für verschiedene landwirtschaftliche Aktivitäten und Unternehmen im Verbund.

Von der Rückgewinnung von Wüstenland, über natürliche Schädlingsbekämpfung durch Predators und Pflanzungen, bis hin zur Viehwirtschaft und Kompostierung, wird der gesamte Zyklus der Landwirtschaft abgedeckt. Als eine der ersten nachhaltigen Landwirtschaftsbewegungen behandelt SEKEM Bodenfruchtbarkeit, Pflanzenwachstum und Viehhaltung als ökologisch miteinander verknüpfte Bereiche.





5. KLIMAPROJEKTE

5.1 Klimapionier SEKEM

Die Grundidee der Biodynamischen Landwirtschaft ist der nachhaltige Umgang mit Tieren, Pflanzen und Boden als ein einziges System. Das Grundprinzip der Fruchtbarmachung ist die Schaffung eines Komposts aus Pflanzenresten und Tierdung aus dem eigenen Betrieb. Zusätzlich gibt es zwei biodynamische Feldpräparate, die bei der Kultivierung der Felder verwendet werden. Die ganzheitliche Landwirtschaft – kombiniert mit verarbeitenden Unternehmen in einer geschlossenen Wertschöpfungskette – ermöglicht es SEKEM, Produkte höchster Qualität mit voller Transparenz und Rückverfolgbarkeit herzustellen: für Ägypten und die Welt.

In den Jahren 2007 bis 2009 erwarb SEKEM drei neue Flächen Wüstenland (Gesamtfläche von 6000 Feddan), um dort Modellhöfe aufzubauen. Bis zum Jahr 2013 hat SEKEM rund 1600 Feddan urbar gemacht und entwickelt – einschließlich der notwendigen Infrastruktur und Gemeinschaftszentren für eine nachhaltige Entwicklung auf allen drei Betrieben.

SEKEM verwandelt jeden einzelnen von Wüstenland kultivierten Feddan in einen lebendigen Boden. Heute ist die obere Schicht von SEKEMs ersten Farmböden (zwischen 0 und 30 cm tief) reich an organischer Substanz und besitzt ein breites Spektrum an mikrobiologischen Leben – eine wesentliche Voraussetzung für eine erhöhte Wasseraufnahmekapazität.





5. KLIMAPROJEKTE

5.1 Klimapionier SEKEM

Dadurch, dass SEKEM und die umliegenden Betriebe im Gegensatz zu konventionellen Abfallverwertungsverfahren Grünabfälle zu Kompost verarbeiten, werden die Treibhausgasemissionen deutlich gesenkt.

Im Jahr 2011 erteilte die TÜV-Zertifizierungsstelle einen Gesamtbetrag von 79.500 VERs (Verified Emissions Reductions) für SEKEMs methanvermeidende Kompostierungsmethode. Eine Gutschrift (= ein VER) kompensiert eine Tonne CO₂-Emissionen. Wir handeln dann diese empfangenen Kohlenstoffgutschriften international.

Zu dem umfangreichen Ansatz und den positiven Effekten finden sich weitere Informationen direkt über den folgenden Link:

<https://www.sekem.com/de/sekem-agrikultur/#>





5. KLIMAPROJEKTE

5.2 Klimapionier: C-Humus-Dünger

Nachfolgend stellen wir das Humuskonzept-Projekt vor. Es startet 2024 mit einem Pilotvorhaben in Deutschland und dem Aufbau einer grünen Düng-Infrastruktur als Alternative zu konventionellem Mineraldünger und zur Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens.

Das Düngerkonzept von Humuskonzept nutzt die Kombination aus den Eigenschaften der Gülle und der Pflanzenkohle zur Herstellung eines stabilen Düngers, der einerseits Nährstoffe kontinuierlich an den Boden abgibt und andererseits Kohlenstoff in Form von Pflanzenkohle stabil im Boden speichert. Zusammen entsteht aus den Nährstoffen, regionalem Grünschnitt und Pflanzenkohle ein hochwertiger kohlenstoffbasierter Humus-Dünger - als Grundlage für eine deutliche Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge und der Bodenfruchtbarkeit.

Organischer Kohlenstoff ist Hauptbestandteil von Humus. Humusaufbau in landwirtschaftlich genutzten Böden würde einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die UN-Klimakonferenz in Paris 2015 formuliert die 4-Promille-Initiative als globales Programm zum Humusaufbau: durch eine jährliche Erhöhung der globalen Bodenkohlenstoff-Vorräte (SOC) um 4 Promille können anthropogene CO₂-Emissionen nahezu ausgeglichen werden.





5. KLIMAPROJEKTE

5.2 Klimapionier: C-Humus-Dünger

Deutschland hat mit 180 weiteren Staaten das Abkommen ratifiziert.

Mit dem Verfahren von Humuskonzept werden regenerative Energie und CO₂ Zertifikate gewonnen. Der C-Humus-Dünger führt zu einer dauerhaften Kohlenstoffsänke und unterstützt die Regeneration des Bodens, in den landwirtschaftlichen Betrieben wird die Emission von Ammoniak, Lachgas und Methan vermieden. Jede Tonne C-Humus-Dünger erhöht die Wasserspeicherkapazität des Bodens um 5 Liter. Humuskonzept nimmt bereits heute diejenigen Parameter auf, die die Europäische Union im Rahmen der bis 2030 erwarteten Vorgaben für eine Bodengesundheits-Richtlinie vorgeben wird.

Humuskonzept fördert den Aufbau einer grünen Dünge-Infrastruktur, die auf einer Vielzahl regionaler Düngeproduktionsanlagen basiert. Die Bindung der Nährstoffe aus dem Wirtschaftsdünger im C-Humus-Dünger erlaubt es, regionale Ungleichgewichte mit Nährstoff-Überschuss in Gebiete mit hohem Düngerbedarf, vor allem Stickstoff, auszugleichen. C-Humus-Dünger bietet eine nachhaltige und wirtschaftliche Alternative zu Mineraldünger mit dessen umweltschädlichen Folgen (salzbasierte Träger waschen sich in den Boden; Stickstoffüberdüngung) und internationalen Abhängigkeiten.





5. KLIMAPROJEKTE

5.2 Klimapionier: C-Humus-Dünger

Mit dem Kreislaufwirtschaftsmodell von Humuskonzept gewinnen die beteiligten landwirtschaftlichen Betriebe mehr Autonomie in der Verwertung und Nutzung von Wirtschaftsdünger.

Das Pilotvorhaben von Humuskonzept GmbH entsteht in dem Raum Halle/Leipzig. Nach Inbetriebnahme folgen weitere Produktionsanlagen mit einer Jahreskapazität zwischen 30.000 t und 60.000 t C-Humus-Dünger, national wie auch international.

Durch die Unterstützung des Humuskonzept-Projektes fördert Clima4Future:

- den Aufbau von regionalen Produktionskapazitäten für einen ökologischen und nachhaltigen Humusdünger
- die Verbesserung der Bodengesundheit durch Humusaufbau und Bodenfeuchte
- eine dauerhafte Kohlenstoffsенke und die Gewinnung von CO₂ Zertifikaten.

Die Humuskonzept GmbH hat ihren Sitz in Dresden (HRB 22026).





6.ROADMAP

6.1 Meilensteine





7.Clima4Future App

Wir stellen regelmäßig die Erfolge und neue Projekte in unserer Clima4Future App oder auf unserer Webseite:

<https://www.climacoin.de> vor.





7.REFERENZEN

Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionsgesetz -TEHG); www.gesetze-im-internet.de

Bitcoin, Blockchain und Kryptoassets; Aleksander Berentsen, Fabian Schär: Universität Basel 2017

Umweltbundesamt und Deutsche Emissionshandelsstelle Klimaschutz: Der Emissionshandel im Überblick 2004

Links und weitere Informationen:

Clima4Future <https://instagram.com/climacoin>
<https://m.facebook.com/ClimaCoin>
<https://www.reddit.com/user/climacoin/comments>
<https://www.linkedin.com/company/climacoin>
<https://www.sekem.com/de/>
<https://www.savezone.vision>





Kontakt



Clima4Future GmbH
Schloßstrasse 21/23
71566 Althütte, Deutschland

E-Mail: info@climacoin.de
Internet: www.climacoin.de

Amtsgericht Backnang HRB 776134



Die grüne Kryptowährung mit Absicherung durch CO² Zertifikate – Nachhaltiges investieren, Vermögen bilden – für den Klimaschutz und eine saubere Luft zum Atmen.